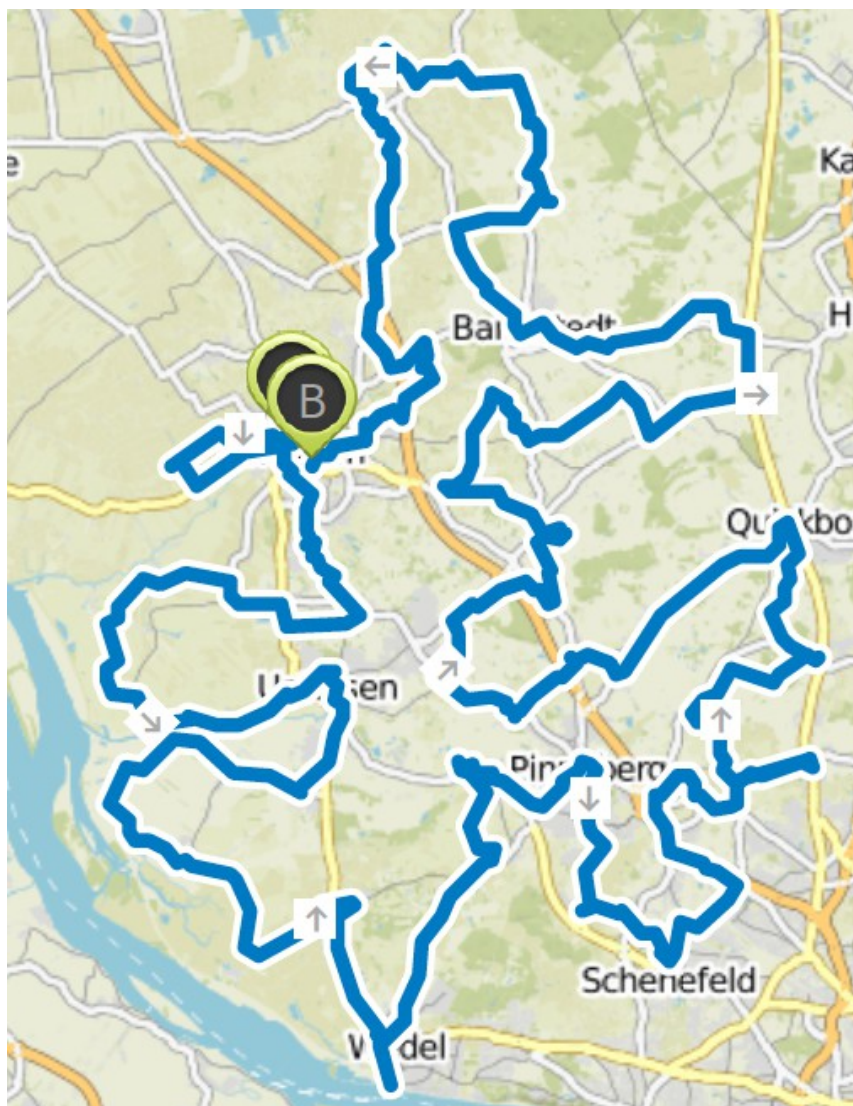


Informationen zur KFV Pinneberg Jubiläumstour



Streckenlänge:

125 Jahre gemeinsam 112

= 237km

Die Tour soll die Gemeinschaft der Feuerwehren in Kreis Pinneberg darstellen.

Mit viel Phantasie ist das Streckenprofil als Sammlung von Feuerwehrgerätschaften oder als das Malteser Kreuz von St. Florian zu erkennen...

Die Fahrt werde ich am 2. September ab 8 Uhr in Elmshorn Wache Nord starten.

Ich freue mich auch sehr über Begleiter, eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 28 km/h sollte nicht schrecken. Neben dem Strecke und Geschwindigkeit bewältigen ist eine Feuerwehrezugehörigkeit oder einer anderen Blaulichtorganisation nötig.

Interessierte mailden sich gerne bis zum 28. August bei mir info@veloskop.de an.

Am Ende der Tour steht auf Wache Süd ein kleiner Imbiß und Duschmöglichkeit für alle bereit, die die gesamte Strecke bewältigt haben.

Alle Standorte werden angefahren, lediglich Helgoland nur symbolisch am Fähranleger Schulau.

Es wird leider keine Zeit sein, an jedem Standort zu halten, denn jedesmal nur 5min Aufenthalt würde die Tour zeitlich sehr verlängern.

Zu ca. der Hälfte der Strecke wird es eine kleine Pause geben.

Wer möchte darf natürlich trotzdem am Gerätehaus oder entlang der Strecke motivierend stehen.

Darüber würden sich die Fahrer sehr freuen.

Sehr gerne dürfen auch Teilstrecken mitgefahren werden.

Als Beispiel: Start in Uetersen Ziel in Appen. Start in Bullenkuhlen Ziel in Barmstedt...

Es ist vom Zeitplan jedoch nicht möglich zu warten, die Durchschnittsgeschwindigkeit wird weiter gehalten werden müssen.

Natürlich darf die Streckenplanung auch individuell für schnellere und langsamere Fahrten genutzt werden.

Die Nachbarwehr freut sich immer über einen Besuch...

Einen persönliche Anmerkung:

Wie obengenannt soll die Fahrt die Gemeinschaft der Feuerwehren symbolisieren, was einen Tag danach auch beim KfV Marsch gelebt wird. Da jedoch die Radstrecke auch auf vielbefahrenen Straßen und mit dem Rennrad bewältigt wird steht auch die Gemeinschaft der Gesellschaft im Fokus.

Es scheint in letzter Zeit weniger Respekt in der Gesellschaft für Menschen zu geben, die sich als Helfer in der Not engagieren. Aber auch ohne Notfall ist das Miteinander der Menschen anscheinend egoistischer geworden.

Das Hund, Katz und Maus (Auto, Fahrrad, Fußgänger) -Verhalten auf der Straße ist eine Form der Entwicklung.

So kann vielleicht die Fahrt auch dazu beitragen den „ungeliebten“ Fahrradfahrer auf der Fahrbahn zu tolerieren. Er hält sich fit für die Rettung von Menschen in Not, damit auch eventuell für den gerade sich dahinter

fahrenden...